

# Ada

## Tagebuchblätter.

Emanuel Geibel (1815-1884)

### 'Manchmal, als ob ich dich noch hätte,'

Manchmal, als ob ich dich noch hätte,  
Wenn mir der Tag verging in Schmerz,  
Trittst du in Träumen an mein Bette  
Und legst mir still die Hand auf's Herz.

5

Es webt um deine reinen Züge  
Der stille Glanz der Ewigkeit;  
Doch blickt dein Aug', als ob es früge:  
»Was härmst du dich? Ich bin nicht weit.«

10

Und bist du plötzlich dann verschwunden,  
Wohl wein' ich wieder, doch es fühlt  
Mein Herz zugleich mit seinen Wunden  
Den Himmelsbalsam, der sie kühlt.

15

Ein Hauch ist über mir geblieben,  
Ein Trost, wie ihn das Pfingstfest bringt,  
Das süße Wissen, daß dein Lieben  
Auch durch den Tod noch zu mir dringt.  
(109 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/geibel/vermged/poem083.html>